

MEDIENORIENTIERUNG

Referent/in	Herr Paul Moser, Projektbeauftragter ESP Wankdorf
Thema/Anlass	Medienorientierung „ESP Wankdorf“
Datum	Montag, 25. Mai 2009; 10.00 Uhr
Ort	Feusi Schulzentrum beim S-Bahnhof Wankdorf <i>Es gilt das gesprochene Wort!</i>

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Thema Monitoring/Controlling hat uns in den letzten 2 Jahren stark beschäftigt. Nicht nur weil wir um seine Bedeutung wussten, sondern auch weil wir hier Neuland betreten haben und uns den Weg suchen mussten.



Ich möchte Ihnen deshalb einige Hinweise geben wie wir vorgegangen sind und anschliessend die wichtigsten Ergebnisse vorstellen.

Den ganzen Bericht finden Sie wie auch den heutigen Stand des Richtplanes im Internet unter www.wankdorf.info

Eine Kurzfassung haben wir Ihnen als Flyer in die Pressemappe gelegt.

Um was geht es und wie sind wir vorgegangen ?

Der Richtplan zeigt die Entwicklung des ESP Wankdorfes in den nächsten 10-15 Jahren. Er setzt „Jalons“ und will sicherstellen, dass die Siedlungsentwicklung und die daraus generierte Verkehrserzeugung abgestimmt sind auf die Verkehrsinfrastruktur und auf die Umwelt.

Das „Sicherstellen“ wollen wir wirklich sicherstellen, also kontrollieren. In der vorgesehenen Tiefe und Ganzheit ist das ein „Primeur“.

Dazu ist ein Monitoring/Controlling aufgebaut worden:

- Mit dem Monitoring wird der Zustand zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst
- Das Controlling vergleicht die Veränderungen zwischen den verschiedenen Erhebungszuständen mit den Zielen des Richtplanes. Es schlägt Massnahmen vor, für den Fall, dass die Ziele nicht erreicht werden oder die Entwicklung einen nicht erwünschten Weg nimmt.
- Die nachstehende Grafik veranschaulicht den Prozess (Ablaufschema Monitoring und Controlling)

Wir wollen folgende Hauptzielsetzungen des Richtplanes überprüfen:

- Die Siedlungsentwicklung ist auf die Verkehrsinfrastruktur abgestimmt
- Der angestrebte Modal Split wird erreicht
- Fremdparkierung während Grossveranstaltungen kann vermieden werden
- Die wirtschaftliche Entwicklung des ESP wird unterstützt
- Der ESP verfügt über attraktive und zugängliche Grün- und Freiräume

- Das Wegnetz für den Langsamverkehr ist sicher und zusammenhängend
- Die Sanierungsziele Lärm und Luftreinhaltung können erreicht werden

Die erste Ist-Zustandserhebung (Monitoring) wurde zwischen EM 08 und damit dem Abschluss der Bauarbeiten am Bahnhofplatz und dem Start der Vorarbeiten am Wankdorfplatz, dh im Frühherbst 2008 durchgeführt. Die Ermittlung des Modal Splits dauerte bis in die ersten Monate 2009.

Grundlage für die umfangreichen Erhebungen bildete ein besonderer Konzeptbericht welcher festlegt, wer welche Daten mit welcher Genauigkeit und ab welcher Quelle erheben wird. Das ist deshalb wichtig, weil ein zweites Monitoring auf der gleichen Erhebungsbasis durchgeführt werden muss, nur so sind 2 Zustände auf der Zeitachse miteinander vergleichbar.

Nun zu den Ergebnissen:

Wichtig: Alle Ergebnisse beziehen sich auf den Perimeter des ESP. Das Breitenrainquartier das vom ESP beinahe umschlossen wird, bildet nicht Bestandteil der Erhebungen.

Nutzungen: Details Tabelle Siedlungsdaten

BGF Wohnen: ca 156'100 m²

BGF Nicht-Wohnen: 1'241'600

Einwohner 2600

Arbeitsplätze 16'900

(PP privat: 12'600)

Städtebau, Grün- und Freiräume

Wir wollen prüfen, ob die städtebauliche Entwicklung und die Grün- und Freiraumplanung mit der gewünschten Qualität durchgeführt wird.

Den heutigen Zustand illustriert die Übersicht Städtebau, Grün- und Freiräume

Strasseninfrastruktur und mot. Individualverkehr

Mitte August bis Mitte September wurden Verkehrszählungen auf den Zufahrtsachsen und im Innern des ESP durchgeführt. Summe aller Zufahrten: 75'200 Fahrten pro Tag.

Ihre geografische Verteilung zeigt das Bild ‚Verkehrsbelastung DTV 2008‘.

Wir sehen deutlich die Hauptachsen Schermenweg-Winkelriedstrasse und die Papiermühlestrasse mit der ‚Drehscheibe‘ Wankdorfplatz.

Öffentlicher Verkehr

Das Fahrgastaufkommen wurde vom 1. Sept. 2008 bis zum 30. Nov. 2008 erhoben.

2 Stichworte:

- Bahnhof Wankdorf: Täglich steigen 2900 Reisende ein und 3100 Reisende aus. (Ein grosser Teil

- davon besucht das Feusi-Schulzentrum)
- Die grossen Verkehrsströme Stadt – Ostermündigen die die Buslinie 10 benützen. (Achtung: Transitreisende im Gegensatz zur S-Bahnstation)

Parkierung

Vorerst die Besucherzahlen 2008 der 3 Veranstalter:

Stade de Suisse	rund 590'000
Postfinance Arena	rund 540'000
Bea Expo	rund 900'000

Insgesamt rund 2 Mio Besucher pro Jahr, ein Wirtschaftsfaktor für Stadt und Kanton.

Das Parkierungskonzept: 2500 Plätze immer verfügbar, 3500 Parkplätze an 50 Tagen zusätzlich verfügbar, 3300 weitere Parkplätze am Abend oder Wochenende.

Die Parkplatzzahl genügt mit Ausnahme ganz weniger Tage an welchen sich die Veranstaltungen kumulieren.

Der Besucher-Modal Split schwankt sehr stark: Er dürfte im Durchschnitt bei knapp 60 % MIV liegen. SCB- und YB-Heimspiele bringen es auf 25 % MIV. In die Eintrittspreise eingeschlossene öV-Tickets zeigen ihre Wirkung.

Nachhaltigkeit und Verträglichkeit

Untersucht wurden die Stickstoffdioxid (NO₂)- und Feinstaubbelastung (PM 10) sowie die Lärmsituation.

Die NO₂-Belastung wie die PM 10 Belastung liegen an den stark befahrenen Standorten über den Grenzwerten. Sie entsprechen aber dem schweizerischen Durchschnitt.

Der Immissionsgrenzwert für Lärm ist auf verschiedenen Achsen überschritten.

Modal Split

Der Richtplan enthält anspruchsvolle Zielsetzungen. (Diese sind auch im Quervergleich zu andern Städten sehr anspruchsvoll).

Im ganzen ESP soll folgende Zielsetzung für neue Nutzungen erreicht werden: 30 % MIV-Anteil im Umfeld der S-Bahnstation, 40 % MIV-Anteil im übrigen ESP.

Wir haben mit schriftlichen und mündlichen Befragungen das heutige Mobilitätsverhalten von 4 Gruppen untersucht:

- Arbeitnehmende
- Schüler/Studierende
- Kunden/Besucher
- Wohnbevölkerung

Ergebnisse: Verkehrsmittelwahl für

- den Arbeitsweg: Abbildung Arbeitswege
- den Ausbildungsweg: Abb. Ausbildungswege
- Kunden/Besucher: Abb. Kunden/Besucher

- Wohnbevölkerung: Abb. Wohnbevölkerung

Daraus lässt sich der Gesamtmodal Split ‚heute‘ ableiten:

- 43 % Auto/Moto
- 57 % ‚Umweltverbund‘
(19 % Bahn, 14 % Bus/Tram, 10 % Velo/Mofa, 14 % zu Fuss)

Gemäss der Beurteilung der Experten ist dieser Modal Split für die Struktur dieses Raumes gut. Verbessern lässt er sich in 1. Linie bei den Arbeitnehmenden und in 2. Linie bei den Besuchern und der Wohnbevölkerung.

Für Neunutzungen ist das auch notwendig, wollen wir das Ziel des Richtplanes erreichen (30 % MIV im Umfeld S-Bahn Station, 40 % MIV im übrigen ESP-Gebiet). Dazu werden Massnahmen notwendig sein.

Und das ist das Stichwort mit welchem ich das Wort zurück gebe an Frau Regierungspräsidentin Egger. Sie nimmt eine kurze Würdigung dieser Zahlen vor.